

# **Museum – Wissenschaft – Familiengedächtnis. Perspektiven einer unbekanntenen Migrationsgeschichte**

Symposium begleitend zur Ausstellung „Berlin Transit. Osteuropäisch-jüdische Migranten im Berlin der 1920er Jahre“ im Jüdischen Museum Berlin

Wann: 24. März 2012

Wo: Jüdisches Museum Berlin, Altbau 2. OG, Großer Saal

Eintritt: frei (Voranmeldung erwünscht unter: [www.jmberlin.de](http://www.jmberlin.de) > Veranstaltungen > Symposium zu „Berlin Transit“ > Online-Anmeldung)

- 9.00 – 10.00 Uhr**      **Charlottengrad und Scheunenviertel: Bilder einer Ausstellung**  
**Leonore Maier (Jüdisches Museum Berlin):** Inszenierte Wissenschaft?  
Zur Konzeption einer kulturhistorischen Ausstellung  
**Ulrike Pilarczyk (TU Braunschweig):** Das Scheunenviertel –  
eine historisch-kritische Bildanalyse  
**Moderation:** Gertrud Pickhan (Osteuropa-Institut, FU Berlin)
- 10.00 – 11.00 Uhr**      **Kuratorenführung durch die Ausstellung „Berlin Transit“**  
  
Kaffeepause
- 11.30 – 13.00 Uhr**      **Großstadt und Identität. Fremd- und Eigenbilder  
osteuropäisch-jüdischer Migranten in Berlin**  
**Anne-Christin Saß (Osteuropa-Institut, FU Berlin):** Berliner Luftmenschen.  
Osteuropäisch-jüdische Migranten in der Weimarer Republik  
**Lesung Fabian Schnedler:** *Grenadierstraße*. Ein Roman von Fischl  
Schneersohn  
**Alina Bothe (Osteuropa-Institut, FU Berlin):** *Grenadierstraße*. Ein Roman  
von Fischl Schneersohn  
**Moderation:** Stefanie Schüler-Springorum (Zentrum für Antisemitismus-  
forschung, Berlin)  
  
Mittagspause
- 14.00 – 15.30 Uhr**      **Kampf den Bolschewiki!**  
**Die Debatten um Revolution und Pogrome in Berlin**  
**Efim Melamed (Projektkoordinator Judaica in der Ukraine):**  
Ein vergessener Film des Ostjüdischen Historischen Archivs  
**Christoph Dieckmann (Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt/Main):**  
Das Stereotyp des „jüdischen Bolschewik“ und die Debatten über die

ukrainischen Pogrome in Berlin

**Moderation:** Ingo Loose (Institut für Zeitgeschichte, Berlin)

**16.00 – 17.30 Uhr Was blieb?**

**Nachfahren osteuropäisch-jüdischer Migranten erzählen**

Mit Efrat Carmon (Jerusalem), Zeev Lewin (Ramat Gan),  
Ann Pasternak Slater (Oxford) und Mira Zakai (Givataim)

**Moderation:** Verena Dohrn (Osteuropa-Institut, FU Berlin) und  
Aubrey Pomerance (Jüdisches Museum Berlin)

**19.30 Uhr**

**Konzert „A Kapelle Konzertisten“**

„Neue jüdische Musik“ im Berlin der 1920er Jahre.

Mit Jascha Nemtsov und Tehila Nini Goldstein (Eintritt: 8 €, erm. 5 €)

Veranstaltet vom Forschungsprojekt „Charlottengrad und Scheunenviertel. Osteuropäisch-jüdische Migranten im Berlin der 1920/30er Jahre“ am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin

